



Sowohl die neue Holzmanufaktur als auch der Büro-Campus der Firma Baiertl und Demmelhuber sind offiziell eingeweiht.

FOTOS NK

BAIERL UND DEMMELHUBER WEIHT STANDORTERWEITERUNG EIN

„Eine runde Sache“

Mehr als sechs Millionen Euro hat das Töginger Unternehmen Baiertl und Demmelhuber in die Standorterweiterung investiert – die größte Investition der Firmengeschichte. Mit der neuen Holzmanufaktur und dem Büro-Campus, die nun offiziell eingeweiht wurden, stellt sich das Unternehmen für die Zukunft auf.

VON NINA KALLMEIER

Tögling – Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen Baiertl und Demmelhuber in der damals noch leeren Holzmanufaktur noch sein 50. Firmenjubiläum gefeiert. Am Wochenende sind der fertige Bau für die neue Fertigungs- und Lagerfläche sowie der neue Büro-Campus offiziell eingeweiht worden. Viel Arbeit und Planung haben die Geschäftsführer Christian und Johannes Demmelhuber in die Standorterweiterung auf dem Firmengelände nahe der A94 gesteckt. Mit dem Ergebnis sind sie sehr zufrieden. „Das ist eine runde Sache geworden“, so Johannes Demmelhuber. Auch über die neue Zufahrt direkt von der Kreisstraße aus zum Firmengelände, die nun nicht mehr durch die Wohnbebauung führt, freut sich der Unternehmer.



Die Geschäftsführer Christian und Johannes Demmelhuber sind mit dem Ergebnis der Erweiterung zufrieden.

Von ihr erhofft sich die Geschäftsführung auch eine Entlastung für die Nachbarn im Wohngebiet nördlich des Betriebsgeländes.

Bislang war dem Unternehmenswachstum mit kleineren Maßnahmen Rechnung getragen worden. Der Bau der beiden neuen Gebäude ist für Johannes Demmelhuber ein Befreiungsschlag. „Damit sind wir für die nächsten Jahre gut gerüstet.“ Bei der Umsetzung des Projekts – der größten Investition der Firmengeschichte und gleichzeitig eine der größten Aufwendungen eines Unternehmens in der Stadt Tögling – hat Baiertl und Demmelhuber mit heimischen Firmen zusammen gearbeitet. Im Mai 2014 wurde mit dem Bau der 3600 Quadratmeter großen Holzmanufaktur begonnen. Die Halle besteht nahezu aus Holz und ist – bis auf drei Innenstützen – auf ihrer Gesamtgröße von 66 auf 46 Metern freitragend. Durch ihre hölzerne Be-

schattungsfassade passt sich das neue Gebäude dem Weferz I an. „Ziel der Optik ist für uns auch, für Bauherren und Kunden das Handwerk ins Schaufenster zu stellen“, so Johannes Demmelhuber. Im Innenraum ist die Manufaktur mit moderner Technik ausgestattet worden. Eine Blockbandsäge ermöglicht das Auftrennen dünner Massivbretter ab vier Millimeter und schafft die Voraussetzung für die Herstellung eigen-



Die Segnung übernehmen die Pfarrer Albert Lang und Johann-Albrecht Klüter.



Auch die Auszubildenden waren beim Schreinertag mit einbezogen. Karin Strasser macht ein duales Studium.

ner Sägefurniere mit Massivcharakter. Ein intelligentes Flächenplattenlager bestückt die neue Plattenzuschnittmaschine vollautomatisch.

Gleichzeitig zur Holzmanufaktur startete auch der Bau des vierstöckigen, rund 2000 Quadratmeter großen Büro-Campus für 150 Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen Innenraum und Komplettausbau. Insgesamt sind am Standort Tögling 250 der weltweit 470 Mitarbeiter des

Unternehmens beschäftigt.

Auch Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst zeigte sich von der Erweiterung begeistert. Er betonte ebenfalls das Einbinden lokaler Unternehmer: „Das ist nicht immer möglich.“ Nicht nur die große Investition, auch die verwendeten Werkstoffe, insbesondere das Aluminium der Fassade des Büro-Campus, zeigten für Windhorst die Verbundenheit zum Standort Tögling. Mit Blick auf noch zur Verfügung stehende Erweiterungsmöglichkeiten sah der Bürgermeister noch Potenzial für die Zukunft.

Landrat Erwin Schneider gratulierte den Geschäftsführern in seinem Grußwort zur Innovationskraft des Unternehmens. Er betonte auch das „enorme Potenzial“ Tögings mit Blick auf den Autobahnausbau und sah das Unternehmen Baiertl und Demmelhuber als Pionier, dieses Potenzial zu heben.

Landtagsabgeordneter Dr. Martin Huber bezeichnete



Die Gruppe „Happy Gapping“ zeigte Akrobatik.

die Familie Demmelhuber als „Unternehmerfamilie, die anpackt“. „Die Investition ist auch ein starkes Signal für den Standort Tögling. Die Wirkung ist nicht zu unterschätzen.“

Die Segnung der neuen Räumlichkeiten übernahmen die beiden Töginger Pfarrer Albert Lang und Johann-Albrecht Klüter. Sie stellten die eigene unternehmerische Verantwortung in den Vordergrund, die zum Erfolg eines Unternehmens dazugehört.

Direkt nach der offiziellen Einweihung veranstaltete das Unternehmen auch einen Schreinertag, an dem die Besucher die neue Holzmanufaktur „in action“ erleben konnten. Daran beteiligt waren auch die Auszubildenden.

Für Unterhaltung sorgte die Gruppe „Happy Gapping“. Sie zeigte, dass sich auch eine Fertigungshalle für den Parcours-Sport eignen kann.